

Optimale Energieausnutzung

Das Passivhaus bietet hohen Wohnkomfort bei niedrigem Energieverbrauch

Als privater Bauherr kann man durch Wärmeschutzfenster, eine Bodenplattendämmung und Wanddämmung im Keller, eine Außenwanddämmung und Dachdämmung sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung hohe Energiespareffekte erreichen. Die warme Innenluft wird dabei im Gebäude

gehalten, die kalte Außenluft abgehalten. Im Sommer funktioniert das Prinzip umgekehrt: Die Hitze bleibt draußen und in Ihren Wohnräumen ist es angenehm kühl. Für eine ausreichende Frischluftzufuhr sorgt eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher, die auch den – nur geringen – Restwärmebedarf deckt. Wärmeverluste werden so minimiert und man kann auf ein konventionelles Heizsystem verzichten.

Doch Achtung: Die Energietechnik Passivhaus entwickelt sich stetig weiter. Der heutige Passivhausstandard wird in

den nächsten Jahren bereits überholt sein. Wer also jetzt ein Haus plant, muss unbedingt vom ersten Tag an einen Fachmann zu Rate ziehen. Dieser sollte schon bei der Grundstücksauswahl dem Bauherren zur Seite stehen. Die Lage – Nord-Süd oder Ost-West – spielt eine ent-

nur den Energieverbrauch, sondern erhöht auch die Qualität des Mikroklimas. Konventionelle, wenig gedämmte Gebäude sind Heizenergieverschwender. Sie verlieren durch eine schlechte Dämmung und eine herkömmliche Fensterlüftung unnötig an Energie. Eine deutliche Verbesserung ihrer

Energiebilanz bestehender Gebäude ist jedoch keine unlösbare Aufgabe. Jederzeit kann ein optimierter Wärmeschutz für Fenster, Wände, Dach und Kellerdecke implementiert werden, der eine effiziente Wärmerückgewinnung gewährleistet. Informationen zu Förderprogrammen, zu Herstellern und Wirtschaftlichkeit von Passivhäusern erhält man bei Architekten und Ingenieuren.

Quelle: Ludorf + Schön + Weissbrod Architekten, Bad Nauheim, Telefon: 06032/7069-0; Internet: www.lswarchitekten.de; E-Mail: info@lswarchitekten.de



Passivhäuser sind heute bereits Standard.

Bild: Wienerberger

scheidende Rolle bei der Energieausnutzung; optimal ist eine Südlage. Auch Gebäude im Bestand müssen energetisch saniert und mit Passivhaus-Komponenten nachgerüstet werden. Das vermindert nicht